Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

08.07.2022
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Barbara Palm-Scheidgen
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes-dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

8. Juli 2022
Freitag der 14. Woche im Jahreskreis /
g **Kilian und Gefährten**
L Hos 14,2–10; Ev Mt 10,16–23 (Lekt. V, 399)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Einführung

In unserem Land wird niemand verfolgt oder bestraft,
weil er sich öffentlich zum christlichen Glauben bekennt.
Anderswo ist das anders,
und in früheren Zeiten wurden Menschen sogar wegen ihres Glaubenszeugnisses ermordet.
So erlitten der heutige Tagesheilige, Bischof Kilian und seine beiden Begleiter, den Märtyrertod.
Leicht ist es aber auch bei uns nicht – in unserer säkularisierten Welt und angesichts der gegenwärtigen kirchlichen Lage – laut zu sagen:
Wir glauben an die Frohe Botschaft Jesu Christi.
Stellen wir uns in diesem Gottesdienst in seine Gegenwart!

Kyrie

Jesus Christus, guter Hirt deiner Kirche.
Herr, erbarme dich.
Du rufst uns, dir vertrauensvoll zu folgen.
Christus, erbarme dich.
Hoffnung aller, die in dir sterben.
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Allmächtiger und barmherziger Gott,

durch die Missionsarbeit
des heiligen Kilian und seiner Gefährten
hast du im fränkischen Land
den christlichen Glauben grundgelegt.
Auf die Fürsprache dieser Glaubensboten
festige uns alle in der Treue
zu unserem Herrn Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit

Amen.

ERSTE LESUNG Hos 14, 2-10

So spricht der Herr:
Kehr um, Israel, zum Herrn, deinem Gott! Denn du bist zu Fall gekommen durch deine Schuld.
Kehrt um zum Herrn, nehmt Worte der Reue mit euch, und sagt zu ihm: Nimm alle Schuld von uns, und lass uns Gutes erfahren! Wir danken es dir mit der Frucht unserer Lippen.
Assur kann uns nicht retten. Wir wollen nicht mehr auf Pferden reiten, und zum Machwerk unserer Hände sagen wir nie mehr: Unser Gott. Denn nur bei dir findet der Verwaiste Erbarmen.
Ich will ihre Untreue heilen und sie aus lauter Großmut wieder lieben. Denn mein Zorn hat sich von Israel abgewandt.
Ich werde für Israel da sein wie der Tau, damit es aufblüht wie eine Lilie und Wurzeln schlägt wie der Libanon.
Seine Zweige sollen sich ausbreiten, seine Pracht soll der Pracht des Ölbaums gleichen und sein Duft dem Duft des Libanon.
Sie werden wieder in meinem Schatten wohnen; sie bauen Getreide an und gedeihen wie die Reben, deren Wein so berühmt ist wie der Wein vom Libanon.
Was hat Efraim noch mit den Götzen zu tun? Ich, ja, ich erhöre ihn, ich schaue nach ihm. Ich bin wie der grünende Wacholder, an mir findest du reiche Frucht.

Wer weise ist, begreife dies alles, wer klug ist, erkenne es. Ja, die Wege des Herrn sind gerade; die Gerechten gehen auf ihnen, die Treulosen aber kommen auf ihnen zu Fall.

ANTWORTPSALM Ps 31 (30), 3b-4.6 u. 8.16-17

R Herr, in deine Hände lege ich meinen Geist.

3b Sei mir ein schützender Fels, II. Ton
eine feste Burg, die mich rettet.
4 Denn du bist mein Fels und meine Burg;
um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. - (R)
6 In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
8 Ich will jubeln und über deine Huld mich freuen;
denn du hast mein Elend angesehn,
du bist mit meiner Not vertraut. - (R)
16 In deiner Hand liegt mein Geschick;
entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!
17 Lass dein Angesicht leuchten über deinem Knecht,
hilf mir in deiner Güte! - R

Ruf vor dem Evangelium

Vers: vgl. Mt 5, 10

Halleluja. Halleluja.
Selig, die um der Gerechtigkeit willen Verfolgung leiden;
denn ihnen gehört das Himmelreich.
Halleluja.

Evangelium

L.: Der Herr sei mit euch!
A.: Und mit deinem Geiste!

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
A.: Ehre sei dir o Herr

EVANGELIUM Mt 10, 16-23

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:
Seht, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe; seid daher klug wie die Schlangen und arglos wie die Tauben!
Nehmt euch aber vor den Menschen in acht! Denn sie werden euch vor die Gerichte bringen und in ihren Synagogen auspeitschen.
Ihr werdet um meinetwillen vor Statthalter und Könige geführt, damit ihr vor ihnen und den Heiden Zeugnis ablegt.
Wenn man euch vor Gericht stellt, macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde eingegeben, was ihr sagen sollt.
Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden.
Brüder werden einander dem Tod ausliefern und Väter ihre Kinder, und die Kinder werden sich gegen ihre Eltern auflehnen und sie in den Tod schicken.
Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehasst werden; wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.
Wenn man euch in der einen Stadt verfolgt, so flieht in eine andere.
Amen, ich sage euch: Ihr werdet nicht zu Ende kommen mit den Städten Israels, bis der Menschensohn kommt.

Zu den Schriftlesungen

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

Wunderschöne, nahezu paradiesische Bilder malt der Prophet Hosea, um Großmut und Güte zu beschreiben, mit denen Gott sich Israel wieder zuwendet. Sie schließen sich unmittelbar an den Ruf zur Umkehr an. Gott verheißt seinem Volk Heilung, neue Frische, aufblühendes Leben und fruchtbare Landschaften, wenn es seine

untreue Hinwendung zu anderen Göttern bereut. Eine Botschaft, die auch uns noch gilt? Fremde Götter gibt es heute ja zuhauf.

Wie sehr das Bekenntnis zu Gott Mut erfordert, führt uns das Evangelium drastisch vor Augen. Seinen Glaubensboten gibt Jesus die Warnung mit auf den Weg: „Nehmt euch aber vor den Menschen in acht!" (Mt 10,17); Menschen, denen Gott egal ist und die euch hassen. Diese Menschen werden mit Wölfen verglichen, die Jünger und Jüngerinnen Christi mit schutzlos ausgelieferten Schafen. Ihre einzige Ausrüstung ist ihr Gottvertrauen und ihr Glaube an den, der sie mitten unter die Wölfe sendet. Verweisen diese Bilder nicht darauf, dass die Kirche sich auf ihre eigentliche Stärke besinnen sollte? Sollte sie nicht, anstatt nach immer mehr menschlicher Macht, Reichtum und Größe zu streben, als schwache, arme und wehrlose Kirche Zeichen setzen? Damit schlüge sie den gewaltfreien Weg Jesu ein, der bis zum Ende standhaft auf Gott vertraute.

Stille

Lied GL 461,1–2 (Mir nach, spricht Christus)

Gebet --

An Heiligengedenktagen

Bearbeitet von Johannes Schreier

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr Jesus Christus,
Du hast dir ein Volk berufen aus allen Nationen und Stämmen,
Völkern und Sprachen.
Niemand kann sie zählen.
Die Gerechten des Alten Bundes,
denen sich der lebendige Gott geoffenbart hat
und die uns im Glauben vorangegangen sind.

Die Propheten und Schriftgelehrten,
die das göttliche Wort bewahrt und uns überliefert haben.
Die Frommen Israels an der Schwelle des Neuen Bundes,
die den Verheißungen geglaubt und dich erwartet haben.
Die Apostel und Evangelisten,
auf deren Botschaft die Kirche gegründet ist.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Frauen und Männer,
die dir begegnet sind,
die du geheilt hast,
die dir geglaubt haben
und die dir nachgefolgt sind.
Die bekannten und unbekannten Christen aller Zeiten,
die ihre Treue zu dir mit dem Leben bezahlt haben.
Unsere Schwestern und Brüder,
die standhaft geblieben sind in der Bedrängnis,
in Not, in Angst, unter Misshandlungen in Gefängnissen und Lagern,
bei Verfolgungen und unter schwerer Arbeit,
und die ihren Peinigern vergeben haben.
Die vielen, die bei übler Nachrede und Schmähung
in dir gegründet blieben,
die fröhlich in der Drangsal waren
und in ihrer Armut andere beschenkt haben.
Die zahllosen Gläubigen,
die zur Freiheit der Kinder Gottes gelangt sind,
die vor uns Liturgie gefeiert und die Sakramente empfangen haben
und in deren Schwachheit
sich Gottes Gnade als Kraftquelle erwiesen hat.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Die Ungenannten und Unbekannten,
die mit ihrem Beten und Arbeiten in der Verborgenheit
den Boden bereitet haben,
der die Kirche heute trägt,
und in den wir unseren Glauben, unsere Hoffnung
und unsere Liebe hineingeben.
Jene Menschen,
die dich überall und zu allen Zeiten mit lauterem Herzen suchen,
die nach dem Anruf ihres Gewissens leben,
auch wenn sie dir nie begegnet sind
oder deine Botschaft in verzerrter Form kennengelernt haben.

Selig, die bei dir wohnen, Herr,
die dich loben allezeit.

Herr, unser Gott,
du hast alle Menschen in deine Gemeinschaft eingeladen,
du rufst sie aus allen Völkern und Stämmen,
aus allen Sprachen und Kulturen,
aus allen Zeiten der Geschichte in deine Kirche.
Die uns vorausgegangen sind,
hast du vollendet.
Wir, die wir heute leben,
sind unterwegs in der Hoffnung,
dass wir zu der großen Schar gehören,
die niemand zählen kann.
Vereint mit denen,
die vor uns zu deiner Kirche gehörten,
und für diejenigen, die nach uns kommen werden,
rufen wir:
Lobpreis und Herrlichkeit,
Weisheit und Dank,
Ehre und Macht und Stärke
dir, unserem Gott, in Ewigkeit.

Amen.

Fürbitten

Nur bei Gott, der uns wie ein Vater und eine Mutter liebt, finden die Verwaisten Erbarmen. Zu ihm lasset uns beten:
Für die Repräsentanten der Kirche:
Lenke ihre Schritte auf den Weg der Gerechtigkeit und Liebe.
Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott
Für die Mächtigen in Politik und Gesellschaft:
Sende ihnen die Stärke, Frieden zu stiften und klug mit ihrer Macht umzugehen.
Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott
Für die Menschen, die vom Pfad des Glaubens abgekommen sind:
Begleite sie auf Irrwegen und gib ihnen einen neuen Geist.
Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott
Für die Christen und Christinnen in zunehmend verweltlichtem Umfeld:
Lass sie nicht mutlos werden und unerschrocken ihren Glauben im Alltag bezeugen.
Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott
Für die Verstorbenen, die im Vertrauen auf eine himmlische Heimat anonym bestattet wurden:
Schenke ihnen ewige Geborgenheit bei dir.
Du sei bei uns in unsrer Mitte, höre du uns, Gott
Rettender Gott, dir sei Dank und Lobpreis in alle Ewigkeit.

A.: Amen.

Vaterunser / Vaterunser

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Gottes Verheißung gilt allen Menschen.
Trotz allem Krieg und allem Streit
will er uns alle zu Erben berufen.
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf das was uns auch wiederholt nicht gelingt,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Impuls

„Mit einem willigen Geist rüste mich aus!“ (Ps 51) –
Vielleicht denken Sie über diese Bitte aus dem Antwortpsalm
in der kommenden Woche nach.
Wie bereit sind wir,
Gottes Geist immer wieder neu
in uns wirken zu lassen?

Schlussgebet

L.: Lasset uns beten:
Guter Gott,
dein Sohn Jesus ist für uns am Kreuz gestorben.
Doch du hast ihn nicht im Grab gelassen,
sondern ihn von den Toten auferweckt.
Deshalb brauchen wir auch keine Angst
vor dem Tod und dem Sterben zu haben.
Du schenkst uns einmal neues Leben in deinem Reich
durch Jesus , deinen Sohn.

Aus: „Gebete für alle Tage“
Wolf Brixner u. Olga Hellmich-Brixner

Segensbitte

Der allmächtige Gott gewähre uns Segen und Heil:
Er offenbare uns die Wege seiner Weisheit.
Er stärke unseren Glauben durch sein Wort
und schenke uns die Gnade, nach seinen Geboten zu leben,
damit in allem sein Wille geschehe.
Er lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens:
Er mache uns beharrlich im Guten
und vollende uns in der Liebe.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlusslied

Lied GL 467 1+5+6

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr